

Der Null-Zins und das S-Logo

Das Beste an der heutigen Null-Zins-Politik der EZB ist für uns Sparer noch die Vereinfachung des Rechnens: Die komplizierte Zinseszins-Formel kann man getrost vergessen. Sie wirft aber auch Fragen auf. Wie sollen etwa Privatbanken ihre Top-Zins-Konten noch rechtfertigen? Und bei den Sparkassen fragt man sich, ob sich hier nicht ein Bedeutungswandel vollzieht. Früher hießen sie Sparkasse, weil Sparer ihnen ihr Erspartes gegen Vermögen bildende Zinsen anvertrauten. Heute sparen die Sparkassen selber. Gut, meine Sparkasse Duisburg bietet noch viele Formen des Sparens an, etwa Sparen mit dem Sparbuch, Prämiensparen, PS-Lotterie-Sparen, Klicksparen, Traumsparen, Plussparen, vL-Sparen oder staatlich gefördertes Sparen. Aber wer legt für 0,02 Prozent Nominalzins pro anno noch ein Sparbuch an? Und was, wenn auch hier der Null-Zins üblich wird? Nehmen solche Fragen zu, schlage ich eine Aktualisierung des roten S-Logos mit dem Punkt vor. (Für die Jüngeren: Das S-Logo symbolisiert seit 1938 eine Spardose, in die man Spargroschen steckt.) Vertikal und horizontal gespiegelt, ergäbe es - ein Fragezeichen.